



KIRCHE FÜR DIE STADT

Corvinus | St. Albani | St. Jacobi | St. Johannis | St. Marien | Thomas

Corona-Notausgabe, Juni 2020

Magazin der Ev.-luth. Kirchengemeinden der Göttinger Innenstadt

Liebe Leserinnen und Leser,



Pastor Harald Storz,
stellvertretender Chefredakteur

dieses Jahr 2020 wird in die Geschichte eingehen, ein Krisenjahr, in dem wir so viele Selbstverständlichkeiten, die uns im Alltag Sicherheit geben, verloren haben. Das »Social Distan- cing« hat sich wochenlang auch über unsere Kirchengemeinden gebreitet. Nun dürfen wir seit Mitte Mai wieder Gottesdienste und Andachten feiern, freilich unter strengen Auflagen.

Zurzeit grassieren viele »Corona-Erzählungen«, auch unter Christen. Die einen malen apokalyptische Szenarien: Corona als Gottesstrafe für die gottlose Welt einschließlich der orientierungslosen Kirchen. Manche wittern gar eine große Weltverschwörung; ja, selbst das gibt es unter Kirchenleitungen.

Andere dagegen schwärmen vom Digitalisierungsschub: Wunderbar, wie kreativ viele Gemeinden mit der Krise umgehen. Es gebe nun eine Fülle an Angeboten im Internet. Auch wir in der Innenstadt haben uns redlich darum bemüht. Ich gehöre eher zu denen, die nüchtern wahrnehmen, dass die Kirchen nicht mehr »systemrelevant« für unsere Gesellschaft zu sein scheinen.

Aber wir haben es in der Hand, ob es auch ganz andere Corona-Narrative gibt: Erzählungen über Hoffnung, Zuspruch und Trost, über soziale Nähe, Zusammenhalt und Solidarität und über die Kraft des Gottvertrauens.

Mein Lieblingswort der vergangenen Wochen waren die Verse des Liederdichters Paul Gerhardt, geschrieben unter dem Eindruck des Dreißigjährigen Krieges:

Unverzagt und ohne Grauen
soll ein Christ, wo er ist,
stets sich lassen schauen.
Wollt ihn auch der Tod aufreißn,
soll der Mut dennoch gut
und fein stille bleiben.

Wohin die Reise geht, weiß ich nicht. Ich bin nicht einmal sicher, ob all das, was wir in dieser Mini-Ausgabe unseres Kirchenmagazins für die kommenden Wochen ankündigen, tatsächlich so stattfinden wird. Auch wenn jetzt – ich schreibe diese Zeilen Ende Mai – die Kirchen offen sind, heißt das wenig. Wenn wir jetzt zu offen sind, haben wir morgen womöglich wieder zu. Tragen wir also unsere Masken mit Geduld und halten Abstand.

Bleiben Sie unverzagt und guten Mutes,

Ihr



Freitag, 5. Juni

18 Uhr *St. Jacobi*
Orgelndacht

Werke von Karg-Elert und Bossi
Andreas Meisner (Altenberg),
Orgel
Prädikant Dr. Munsonius, Lesungen
und Gebete

Sonntag, 7. Juni

Trinitatisfest

10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst

Diakon Ziehe

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst

Prädikant Dr. Munsonius

11 und 11.30 Uhr *St. Johannis*
ESPRESSO-Gottesdienste

Pastor Schridde

Freitag, 12. Juni

18 Uhr *St. Jacobi*
Orgelndacht

Werke von Joh. Seb. Bach und
Söhnen
Stefan Kordes, Orgel
Pastor Storz, Lesungen und Gebete

Sonntag, 14. Juni

1. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst

Pastor Hauschild

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst

Pastor Dettke

11 und 11.30 Uhr *St. Johannis*
ESPRESSO-Gottesdienste

Superintendent Selter

Freitag, 19. Juni

18 Uhr *St. Jacobi*
Orgelndacht

Jörg Abbing (Saarbrücken), Orgel
Pastor Storz, Lesungen und Gebete

Gemeindeleben in besonderer Zeit

Viele Wochen waren Kirche und Gemeindehaus geschlossen. Auch in St. Albani sind wir auf Distanz geblieben. Corona war ein harter Einschnitt ins Gemeindeleben. Und trotzdem ist in dieser Zeit viel passiert. Davon soll hier die Rede sein.

Großputz in der Kirche

Mein Name ist Janine Müller und ich bin in Göttingen als Vertretungs-Organistin tätig, so auch in Albani an vielen Wochenenden, überwiegend bei Taufen und Trauungen. Da während der Coronabedingten Kirchenschließungen diese Tätigkeit leider wegfiel, habe ich mich mal dem Kirchengebäude zugewandt: Mit Besen, Staubsauger, Teleskop-Staubwedel, Lappen und Wischer wurde alles bis auf den letzten Winkel geschrubbt und gewedelt, und mit Schleifmaschine, Pinsel, Öl und Farbe einiges ausgebessert. Alle Holzfußböden wurden geölt und gewachst. Es tat und tut mir gut, während Corona nicht tatenlos rumzusitzen, sondern die Sachen im wahrsten Sinne des Wortes anzupacken. Ora et labora!



Janine Müller

Neues Logo der Albani-Jugend

Die Jugendarbeit von Albani hat ein neues Logo! Es wurde zusammen mit der Designerin Andrea Winter entwickelt und zierte jetzt die neuen T-Shirts der Vorkonfis. Das Logo verbindet die Silhouette unserer Albani-Kirche mit dem Kugelkreuz, dem Zeichen der evangelischen Jugend, das aus dem Symbol der Bekennenden Kirche hervorgegangen ist.



Auf den Rücken der Hoodies der MitarbeiterInnen der Sommerfreizeit (die übrigens bio und fair produziert wurden) ist das »Müden-Elfchen« zu lesen – ein Gedicht, das auf einer der legendären Sommerfreizeiten in Müden an der Örtze entstanden ist.

Dorothee Ickler

Orgelndachten in St. Jacobi

Wir freuen uns, dass zur klassischen Orgelmusikzeit freitags, 18 Uhr, wieder Orgelndachten möglich sind. Sie dauern eine knappe Stunde. Aufgrund der Pandemie ist die Besucherzahl auf rund 80 Personen beschränkt. Es wird rechtzeitiges Kommen empfohlen. Bitte tragen Sie einen Mund-Nasenschutz.

Die Orgelndachten finden statt im Rahmen des südniedersächsischen Orgelfestivals »Vox organi«, mit namhaften Organisten aus ganz Deutschland. Lesungen und Gebete werden von Pastor Harald Storz und seinen Kollegen übernommen.

In der Zeit der erzwungenen Schließung gab es aus St. Jacobi sieben virtuelle Konzerte mit Orgelmusik von der Renaissance bis zur Romantik. Sie begannen in der Osterzeit jeweils mit einem Osterchoral aus dem Orgelbüchlein von Johann Sebastian Bach. Die letzten beiden Orgelmusiken unter dem Titel »Blüten der deutschen Romantik« boten Werke von Brahms und Mendelssohn sowie B-A-C-H-Kompositionen von Liszt, Reger und Schumann. Diese virtuellen Orgelmusiken sind noch mindestens bis Anfang August abrufbar unter www.jacobikantorei.de.

»Ich war insgesamt positiv überrascht«

Die Erleichterung war groß, als die Landeskirche ankündigte, dass Gemeinden wieder Gottesdienste in ihren Kirchen feiern dürfen. Manche waren aber auch unsicher, wie das unter den vorgeschriebenen Schutzmaßnahmen und ohne Singen gehen soll. Einige Tage danach bekam ich per E-Mail eine Reaktion auf den ersten Gottesdienst. Ein Besucher schrieb: »Ich war insgesamt positiv überrascht, wie wenig mich die Einschränkungen gestört haben und wie schön und stimmig der Gottesdienst gestaltet war. Es war gut, wieder einen Gottesdienst in Jacobi erleben zu dürfen. Und es hat Freude gemacht, einige liebe Menschen (wenn auch nur kurz und mit halb-verdecktem Gesicht) wieder gesehen zu haben. So können wir diese Corona-Zeit jeder für sich und doch gemeinsam überstehen. Danke auch an M. für die festlich-pfingstliche Dekoration, die man erst auf den zweiten Blick als Absperrung wahrnimmt.«

So werden wir denn auch in den kommenden Wochen Gottesdienste feiern, mit solistischem Choralgesang (einmal gab es sogar schon eine kleine Schütz-Motette) von der Orgelempore, Mitsummen der Choräle hinter Masken und mit dem vorgeschriebenen Abstand.

Weiterhin werden wir als Gemeinden der Region Innenstadt bis Mitte Juni auf <https://gottesdienst-zu-hause.wir-e.de/aktuelles> für jeden Sonntag einen geistlichen Impuls einstellen. Wir sind uns aber keineswegs sicher, wie sinnvoll die Fortführung dieses Angebotes ist, denn wir wissen nicht, ob und wie es genutzt wird. Darum unsere Frage an Sie: **Wie hilfreich ist dieses Angebot für Sie?**

Harald Storz

Sonntag, 21. Juni

2. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst
Pastor Hauschild

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst
Pastor Storz

11 und 11.30 Uhr *St. Johannis*
ESPRESSO-Gottesdienste
Pastor Schridde

16 Uhr *St. Albani*
Gedenkgottesdienst für Verstorbene der Palliativstation
Pastor Bothe

Freitag, 26. Juni

18 Uhr *St. Jacobi*
Orgelndacht
Werke von Beethoven
Bartosz Zachlod, Violine
Stefan Kordes, Klavier
Pastor Storz, Lesungen und Gebete

Sonntag, 28. Juni

3. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst
Profn. Dr. Roggenkamp

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst
Pastor Storz

11 und 11.30 Uhr *St. Johannis*
ESPRESSO-Gottesdienste
Superintendent Selter

Freitag, 3. Juli

18 Uhr *St. Jacobi*
Orgelndacht
Julia Karaeva (Detmold), Orgel
Pastor Storz, Lesungen und Gebete

Sonntag, 5. Juli

4. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst
 Pastor Hauschild

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst
 Pastor Hobuß/ TelefonSeelsorge
 Göttingen

11 und 11.30 Uhr *St. Johannis*
ESPRESSO-Gottesdienste
 Pastor Schridde

Freitag, 10. Juli

18 Uhr *St. Jacobi*
Orgelndacht
 Laura Schlappa (Detmold), Orgel
 Pastor Storz, Lesungen und Gebete

Sonntag, 12. Juli

5. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst
 Pastor Hauschild
 und Pastorin Ohlemacher

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst
 Pastor Storz

11 und 11.30 Uhr *St. Johannis*
ESPRESSO-Gottesdienste
 Pastor i.R. Petrak

Die Kirche ist zu Stille und Gebet geöffnet

Donnerstag
 11 – 13 Uhr, 16 – 18 Uhr

Freitag
 11 – 13 Uhr, 16 – 18 Uhr

Samstag
 11 – 15 Uhr

Befunde sorgen für Überraschung

Die Restauratorin und die Kirchenmaler hatten schon länger nach Belegen gesucht. Im Gewölbe der St. Johanniskirche wurden sie fündig: Die Rippen waren in der ältesten Fassung dunkelrot mit einem durchscheinenden hellen Fugenstrich, die Gewölbe weiß. Ähnlich waren die Befunde an den Fensterlaibungen. Soweit keine Überraschung und vom bereits renovierten Altarraum her bekannt.

Aber was war mit den Säulen? Die große Animation im Altarraum stellt sie weiß dar, aber entspricht das der ältesten Fassung? Und dann das: Als schon fast die Farb-Entscheidung gefallen war, fanden sich an schwer zugänglichen Stellen rote Farbreste. Die Säulen waren also ursprünglich auch rot, ein Fugenstrich konnte nicht nachgewiesen werden.

Der Kirchenvorstand hat daraufhin in seiner Sitzung im Mai beschlossen, diesen Ursprungsbefund wiederherstellen zu lassen, entsprechend der in den Förderanträgen formulierten Absicht.

In einer späteren Fassung war das Gewölbe mit Ornamenten, Blättern und Ranken bemalt worden. Diese Befunde sind inzwischen konserviert und werden als Belegstelle im nördlichen Kirchenschiff erhalten bleiben.

Im Juni werden die Arbeiten an der oberen Raumhülle mit vorbereitenden Elektroarbeiten abgeschlossen sein, so dass das große Gerüst zurückgebaut werden kann. Dann wird der Gesamteindruck sichtbar und das Gewölbe erstrahlt im neuen Glanz.

ESPRESSO-Gottesdienst: klein – stark – gut

Sonntags feiern wir zwei kurze Gottesdienste – ohne Gesang und mit Nasen-Mund-Bedeckung. Um die »coronabedingten« Abstände einzuhalten ist im Altarraum nur Platz für 30 bis 40 Personen. Das ist gewöhnungsbedürftig, hat aber Potential. Die Rückmeldungen sind ermutigend.

